

Pfarrei St. Elisabeth Straubing
Pfarrbrief



Nr. 6

vom 06. Juli bis 04. August 2024

*Pfarr- und Sommerfest – Ende des Jubiläumsjahres 2023/24 – Sommerferien
Ministrantenwallfahrt nach Rom*

Ein Hirt und eine Herde!



Ein Hirt und eine Herde!

Gedanken zum Evangelium am Pfarrfestsonntag 2024

nach Eric Pühringer

„Als Jesus die vielen Menschen sah, hatte Mitleid mit ihnen; denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben.“ – so lesen wir im Markusevangelium.

Liebe Pfarrangehörige von St. Elisabeth, liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitchristen – ein Satz, der nichts an Aktualität eingebüßt hat, wenn wir nur auf die geringe Zahl der Neupriester in den bayerischen und deutschen Diözesen blicken, die in den vergangenen Tagen und Wochen geweiht wurden. Die Zahl der Hirten nimmt radikal ab. Die Arbeit der Hirten selber ist kaum noch zu bewältigen, wenn wir an die immer größer werdenden Pfarreiengemeinschaften denken. Wie bei den Aposteln bleibt kaum noch Zeit zum Ausruhen. Die Sehnsucht der Menschen nach Zuspruch, Trost, Hoffnung, Frieden und Liebe ist aber unvermindert groß, auch wenn viele sie nicht mehr in der Kirche zu stillen suchen. Kein Wunder, werden manche denken, bei dem, was an Negativem ans Licht gekommen ist. Jedoch sehen wir seit Jahren auch nur mehr auf all das, was schlecht gelaufen ist und läuft, statt auch mal auf das zu schauen, was wirklich im Zentrum unseres Glaubens steht: den Hirten Jesus Christus.

Die Kritik Gottes an den Hirten kennt schon das Alte Testament. Viele Schafe sind geflohen, zerstreut, verloren gegangen. Einige Hirten kümmern sich nicht mehr um die zerstreute und versprengte Herde, sondern nur noch um einzelne Schafe, den heiligen Rest der einst großen Herde. Wenn der Untergang der Herde vermieden werden soll, erscheint ein Eingreifen Gottes und eine Sammlung der versprengten und von der Gemeinschaft getrennten Gläubigen durch Gott unvermeidlich zu sein, so der Prophet Jeremia.

Doch wo ist derjenige, der Mitleid mit den Menschen unserer Tage hat und sich ihnen zuwendet? Wo ist diejenige, die ihnen heute Trost und Zuspruch schenkt? Wer nimmt sie liebevoll an? Wer macht ihnen Mut, gibt ihnen Kraft und richtet sie wieder auf? Wer geht all denen nach, die sich abgewendet und getrennt haben, sammelt sie wieder ein und führt sie zurück in die Gemeinschaft der Gläubigen? Ist das für einen Hirten heute überhaupt noch möglich und leistbar? Vor allem dann, wenn die Gemeindegroßen immer größer werden und die Anzahl, der Gläubigen, für die ein Hirte zuständig sein soll, immer höher wird? Ich schauen auf unsere Pfarreiengemeinschaft St. Elisabeth -St. Peter, die zum 01.09. beginnt und habe Respekt vor der Aufgabe, die einer allein – Gott sei Dank – nicht leisten muss und kann.

Doch auch bei allem Respekt, manchem Bedenken und verständlicher Angst, bei Trübsal und Skepsis ist der Blick in das Evangelium für mich erhellend. Dort lese ich, dass die Apostel zu Jesus zurückgekehrt sind. Jesus hatte sie ausgesandt in all die Orte und Städte, in die er selbst nicht gehen konnte. Auch für Jesus war es also nicht möglich, alle selber zu erreichen. Sein Heilshandeln war vielmehr ein exemplarisches Handeln an einigen, das allen zeigen sollte, was Gottes Tatkraft bewirken kann. Gleichzeitig zeigt mir das Evangelium, dass Jesus die Jünger aussendet, damit sie für ihn handeln, Heil bewirken und die frohe Botschaft verbreiten.

Kann das nicht auch für heute und für unsere nahe Zukunft ein Weg sein? In der Taufe haben alle von uns Anteil am allgemeinen Priestertum bekommen. In der Firmung ist uns allen Gottes Heiliger Geist zugesagt worden. Wenn wir das ernst nehmen, dann ist jede und jeder befähigt, auf seine und ihre Art und Weise den Glauben nicht nur zu leben, sondern auch weiterzugeben. Und dann könnte jede und jeder Gläubige sich wie die Apostel damals senden lassen zu den Menschen, die die heutigen Hirten, die die Hauptamtlichen, (aus welchen Gründen auch immer) nicht erreichen können. Dazu brauchen wir Mut und Vertrauen.

Die Hirten brauchen Mut, Menschen auszusenden, und das Vertrauen, dass die Gesandten auf ihre je eigene Art Botinnen und Boten des Glaubens sind. Die Gläubigen brauchen das Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten und den Mut, loszugehen und zu versuchen, den Glauben zu bezeugen in Wort und Tat. Alle zusammen brauchen wir das Vertrauen in Gott und seinen in uns wirkenden Geist und den Mut, die unendlichen Variationen des gemeinsamen Glaubens zuzulassen. Letztlich sind wir alle, wie Paulus es sagt, Gesandte an Christi statt.

Um dieses Miteinander bitte ich Sie am Ende unseres Jubiläumsjahres und am Beginn der neuen Pfarreiengemeinschaft aus tiefstem Herzen und bete mit Ihnen und für Sie darum.

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Johannes Plank". The script is cursive and fluid.

Johannes Plank, Stadtpfarrer

Rückblick

Auch dieser Pfarrbrief enthält wieder einen „bilderreichen“ Rückblick von Gottesdiensten, Aktionen und Ausflügen in diesem zu Ende gehenden Jubiläumsjahr. Hoffentlich bleibt mehr als nur Bilder und Erinnerungen, sondern vor allem die positive Glaubenserfahrung einer lebendigen Pfarrgemeinde.

333-Jahre Ursulinen – Festgottesdienst am 16.06.2024



Nicht nur wir feiern in diesem Jahr. Ein dreistelliges Jubiläum feiern die Ursulinen unserer Stadt- 333 Jahr sind vergangen, seit die ersten Ordensschwwestern aus Landshut hier am 17.01. 1691 ankamen und am 11.06. desselben Jahres die erste Schule eröffneten. Beim Jubiläumsgottesdienst hatte Dekan Plank die Ehre, die Festpredigt zu halten.

Familien-Nachmittag am 16.06. 2024

Am selben Sonntag startete unser erster Familiennachmittag mit einem wirklich reichhaltigen und bunten Programm. Neben einem Café mit leckeren Kuchen und Torten, waren verschiedene Stationen aufgebaut, wie Torwandschießen, Geschicklichkeitsparcours, einer Bibel-Station, Teddybären-Basteln, Badekugelerstellen, Pizza-Backen und einer Beauty- und Wellnessoase. Allen, die organisiert haben, sagen wir „Vergelt’s Gott“!



Den Abschluss bildete ein Familiengottesdienst unter freiem Himmel mit der Gruppe „Jona“ aus Schwarzach. Auch die „Heilige Elisabeth“ persönlich gab sich die Ehre und dachte mit dem Pfarrer über das Gleichnis vom Senfkorn nach. Die Kinder waren dabei eingebunden.



Seniorenfahrt nach Frauenberg / Laaber am 19.06.2024



Auch unsere Senior/inn/en waren wieder on Tour. Diesmal in Frauenberg und Laaber. Wie immer gehörten Andacht und Einkehr mit zum Programm.





Der Gottesdienst zum 50-jährigen Jubiläum wurde im Garten gefeiert. – Das Kindergartenteam und Ehrengäste stellten sich zum Erinnerungsfoto mit den Geehrten (sitzend v.l.): Dekan Johannes Plank, Irene Sgraja (30 Jahre), Margarete Kayko (25 Jahre) und Brigitte Dengler (40 Jahre) sowie stehend links Einrichtungsleiterin Sandra Aich und rechts Oberbürgermeister Markus Pantermayr.



Fotos: Irmgard Hilmer

Fünf Jahrzehnte voller erster Schritte

50 Jahre Kindertageseinrichtung St. Elisabeth – Ehrungen und ein buntes Sommerfest

Seit 50 Jahren gibt es die Kindertageseinrichtung St. Elisabeth im Osten der Stadt. Das wurde am Sonntag groß gefeiert: mit einem Gottesdienst im Garten, mit Ehrungen langjähriger Mitarbeiter und mit einem fröhlichen Sommerfest. Sowohl Einrichtungsleiterin Sandra Aich mit ihrem Team, Dekan Johannes Plank als Träger der Einrichtung, Oberbürgermeister Markus Pantermayr als auch alle Ehrengäste und Kindergartenfamilien freuten sich über das gelungene Fest.

„Jubiläen gibt es in den Sommermonaten landauf, landab und in diesen Reihen der Feiern reiht sich heute unsere Kindertageseinrichtung. Im Jubiläumsjahr, in dem wir den 60. Weibtag unserer Pfarrkirche und den 60. Jahrestag der Pfarreiterhebung begehen, schauen wir heute dankbar auf das, was zehn Jahre nach dem Errichten der Pfarre hier am Schanzweg geschah. Der Bau und die Inbetriebnahme eines Kindergartens“, sagte Dekan Johannes Plank bei seiner Hinführung zum Gottesdienst.

„Seither sei viel Wasser die nahe liegende Donau hinuntergelaufen und vieles sei anders geworden. „Leider so sehr, dass wir als Pfarrgemeinde diese Einrichtung nächstes Jahr in die Hände der Caritas übergeben werden“, resümierte Plank. Nichtsdestotrotz werde heute gefeiert und für fünf Jahrzehnte gedankt, in denen hier Kinder erste Schritte ins Leben und auch in den Glauben tun dürfen und dürfen. „Wir spannen einen Bogen durch

die Geschichte und Gott spannt einen Bogen zwischen sich und den Menschen, wie in der Geschichte des Regenbogens, so auch jetzt in dieser Feier“, so Plank.

Die Kinder der Einrichtung waren vielfältig in die Gestaltung des Gottesdienstes miteingebunden. Ob bei den Liedern, die Paul Windschüttl am E-Plano begleitete, ob durch Lektorendienste oder auch bei der Gabenprozession. Auch die Heilige Elisabeth, dargestellt von Valentina, war dabei. Sie hatte in ihrem Korb keine Rosen, so wie man es von ihr der Legende nach gewohnt ist, sondern bunte Tücher. Und gemeinsam mit Dekan Plank erarbeitete sie damit „die Farben des Regenbogens“. Die Kinder machten begeistert mit. Beim Rot fielen ihnen gleich ganz viele Früchte ein, aber auch die Liebe. Bei Orange gibt es viele Blumen, die Farbe Gelb stehe für das Licht der Sonne. Grün erinnerte an das grüne Gemüse, die Wiese und an die Farbe der Hoffnung, Meer und Wasser, der blaue Himmel und das Vertrauen kamen bei der Farbe Blau zur Sprache. Die Farben nebeneinander ließen einen großen Regenbogen entstehen.

Eine gute Lösung ist gefunden worden

Oberbürgermeister Markus Pantermayr dankte allen, die hier vor 50 Jahren den großen Aufbruch gewagt haben und Verantwortung übernommen haben. Er sprach aber auch den Weg der Neuausrichtung in der Trägerschaft an, der nicht



Dekan Johannes Plank segnete jedes Kind einzeln.

ganz einfach war, aber nun eine gute Lösung gefunden sei. „Menschlichkeit und Wirtschaftlichkeit muss im Einklang sein“, so der Oberbürgermeister.

Kindergartenleiterin Sandra Aich erinnerte an die lange Zeit von 50 Jahren, in denen das Haus viel erlebt hat. Freudiges, aber auch traurige Schicksale. Besonders freute es sie, dass Schwester Sieghelma, die langjährige „Gründungsleiterin“ den Tag mitfeiert. Sandra Aich betonte, dass das Team viele Ideen hat und vieles umsetzt, weil alle zusammenhelfen: jene vom „alten Team“ und „die neue Truppe“, die erst seit einem Jahr dabei ist. „So unterschiedlich, wie wir hier ankommen, so unterschiedlich sind unsere Erfahrungen – und genau das beflügelt unseren Alltag“.

betonte Aich. Geprägt vom christlichen Glauben werde der Jahreskreis gefeiert. „Kita ist mehr“ hieß das Lied, das die Kindergartenkinder nun sangen und Sandra Aich allen einen schönen Jubiläumstag wünschte. An die Ehrengäste überreichte sie Erinnerungsgeschenke. Dekan Johannes Plank überreichte anschließend Urkunde und Geschenk an langjährige Mitarbeiter: für 25 Jahre in der Hauswirtschaft an Margarete Kayko; für 30 Jahre im Kindergarten an Irene Sgraja und für 40-jährige Mitarbeit an Brigitte Dengler. Sie seien Urgesteine im Team der Einrichtung, lieben ihren Kindergarten und setzen sich dafür ein. Den ganzen Nachmittag über war ein buntes Programm geboten und niemand musste hungrig oder durstig heimgehen. –ih-

(Text und Foto: Irmgard Hilmer)



Wenn auch mit einem Hauch Wehmut, so feierten wir als Pfarrgemeinde und als Träger das 50-jährige Bestehen unserer Kindertageseinrichtung am Schanzlweg. Viele Gäste waren gekommen. Vor allem freuten wir uns über die Anwesenheit von OB Pannermayr, Bürgermeister Schäfer und Schwester Sieghelma, die die Einrichtung in den Anfangsjahren leitete. Ein buntes Programm schloss sich dem Familiengottesdienst im Garten an. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt worden und auch die Kinder kamen auf ihre Kosten. Geehrt wurden Frau Dengler für 40 Jahre, Frau Sgraja für 30 Jahre und Frau Kayko für 25 Jahre Treue zur Kindertageseinrichtung.

Wir wünschen alles Gute und hoffen auf eine gute Zukunft, auch wenn die Kirchenstiftung ihre Trägerschaft zum 01.01.2025 abgeben wird.



Johannifeuer im Seniorenheim St. Nikola am 24.06.2024

Traditionell am Abend des „Johannestages“ feiern die Bewohner/innen des Seniorenheims St. Nikola die Segnung des Johannes-Feuers. Dazu kam Dekan Plank, um im Rahmen eines kurzen Wortgottesdienstes mit Gebet und Gesang des heiligen Johannes zu gedenken und mit den Senioren zu feiern. Danke allen, die diese von Herrn Tanzer eingeführte Tradition auch nach über 15 Jahren noch am Leben erhalten.



Firmung für St. Elisabeth am 27.06.2024 mit St. Stephan in Alburg



Im Auftrag des Bischofs von Regensburg Dr. Rudolf Voderholzer spendete Prälat Bernhard Piendl, dem ehem. Landescaritasdirektor und Ehrendomherr am Dom zu Regensburg, am Donnerstag 19 jungen Christen unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung. Gefeiert wurde zusammen mit 18 jungen Christen der Pfarrei St. Stephan in Alburg. Pfarrer Dieter Zinecker begrüßte mit Dekan Johannes Plank auch Pastoralreferentin Corinna

Knott, die wie ihr Mann Stefan in der dortigen Pfarrei, bei uns die Vorbereitung innehatte. Der Dankgottesdienst am 30.06. wurde aber in der Pfarrkirche St. Elisabeth gefeiert und setzt hoffentlich nur einen Schlusspunkt hinter die Zeit der Vorbereitung, denn jetzt geht es erst richtig los. Berührt von Jesus und seinem Geist, sind die Jugendlichen die nächste Generation, die unseren Glauben lebendig halten und in die Zukunft tragen.



„Der Heilige Geist ist die treibende Kraft“

37 junge Christen wurden am Donnerstag aus der Pfarreiengemeinschaft Sankt Stephan Alburg, Sankt Laurentius Feldkirchen und Sankt Elisabeth gefirmt. Zur Spendung der Firmung war Prälat Bernhard Piendl, der ehemalige Landescaritasdirektor im Auftrag von Diözesanbischof Rudolf gekommen. Ihm sowie den Firmlingen, Paten, Eltern und seinen Mitkonzelebranten galt der Willkommensgruß von Stadtpfarrer Dieter Zinecker auch im Namen von Dekan Johannes Plank. Pastoralreferentin Corinna Knott und Pastoralreferent Stefan Knott zeichneten hauptverantwortlich für die Vorbereitung unter dem Motto „Berührt“. Intensiv besprochen wurden unter anderem die sieben Gaben des Heiligen Geistes und die neun Früchte des Heiligen Geistes sowie die Firmkerzen gestaltet. Nun wurden die Jugendlichen durch Handauflegung und Salbung des Firmspenders von Gott mit der Fülle des Heiligen Geistes beschenkt. In die Liturgiefeyer waren sie als Lektoren, bei der Chrisamprozession und bei den Dankesworten miteinander verbunden. Prälat Bernhard Piendl griff die drei Pfarrpatrone Laurentius, Stephanus und Elisabeth auf die sich alle drei intensiv um Menschen sorgten, denen es nicht so gut ging. Deshalb seien sie auch große Heilige der Caritas. Ihre Kraft, ihren Mut, ihren Antrieb erhielten sie vom Heiligen Geist, denn er sei die treibende Kraft in uns, wecke die guten Kräfte und Mächte in uns. „Die Wirkungen des Heiligen Geistes muss man zulassen, positiv denken, reden, handeln und tun“ betonte Piendl und ermunterte die Firmlinge das Geschenk des Heiligen Geistes „auszupacken“ und anzunehmen. Nachdem die jungen Christen ihren Glauben bekannt haben, wurden sie einzelnen gesalbt und gefirmt. Die Eucharistiefeyer zelebrierte Prälat Bernhard Piendl gemeinsam mit Stadtpfarrer Dieter Zinecker, Dekan Johannes Plank, Pfarrvikar Hans-Jürgen Treitinger und Pfarrvikar P. Anil. Den musikalischen Bestandteil der Liturgiefeyer übernahm Doris Mittmann an der Orgel. Nach dem Gottesdiensten warteten die Mitglieder des Pfarrgemeinderates Alburg-Feldkirchen mit einem Sektempfang auf. Unser Bild zeigt die Neugefirmtten mit Prälat Bernhard Piendl, Stadtpfarrer Dieter Zinecker, Dekan Johannes Plank, Pfarrvikar Hans-Jürgen Treitinger, Pfarrvikar P. Anil, den beiden Pastoralreferenten Corinna und Stefan Knott sowie die Ministranten.

(Text/Foto: Irmgard Hilmer)

Fahrzeugsegnung am 30.06.2024



Nach dem Dankgottesdienst der Neugefirmten luden wir heuer am letzten Sonntag im Juni zur Fahrzeugsegnung auf dem Parkplatz vor dem Penny-Markt ein.

Unter dem Jesus-Wort: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ gestaltete Dekan Plank mit dem liturgischen Dienst eine kleine Wort-Segensfeier. Zum Autofahrerlied wurden nach dem Segensgebet Fahrzeuge und Fahrer/innen mit Weihwasser besprengt.

Wir freuen uns, dass viele zur Segnung gekommen sind, um sich und ihre Fahrzeuge unter den Segen Gottes zu stellen.



Auto um Auto wurde mit dem gesegneten Wasser besprengt, ein Zeichen für Gottes Schutz und Segen!



Kollektenergebnisse:



Kollekte Weltkirche (29./30.06.)

254,27 €

Wir sagen Ihnen ein herzliches „Vergelt’s Gott“ dafür!



Das Pfarrbüro ist von **Montag, 08.07.** bis **Freitag, 12.07.** und von **Montag, 29.07.** bis **16.08.** geschlossen. **Ein Telefondienst** zu den üblichen Öffnungszeiten ist eingerichtet. Bitte haben Sie Verständnis dafür. Für den Seelsorgerlichen Notfall ist natürlich immer jemand erreichbar!

Messintentionen für August/September bitte bis spätestens 24.07. bestellen.



Wer über die Kollekte am 07.07. hinaus noch etwas für die Ministrantenwallfahrt vom 28.07. bis 02.08. nach Rom spenden möchte, um z.B. mit der Gruppe am Abend Pizza-Essen gehen zu können, da wir an 2 Tagen keine Halbpension haben, darf gerne seine finanzielle Unterstützung im Pfarrbüro abgeben. Vergelt’s Gott im Voraus, Eure Ministranten.



Am **Sonntag, 24.11.2024** finden in den bayerischen Bistümern die **Kirchenverwaltungswahlen** für die Wahlperiode 2025/31 statt. Wir bitten Sie mit uns auf Kandidatensuche zu gehen oder sich bestenfalls selbst zur Wahl zu stellen. Kriterien für die Wahl können Sie im Pfarrbüro erfragen oder in einer der kommenden Ausgaben des Pfarrbriefs nachlesen.

Aktuelles

Papst Franziskus hat das nächste „heilige Jahr“ ausgerufen



Das Heilige Jahr 2025 in Rom wird unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“ stehen und greift damit ein zentrales Thema von Papst Franziskus auf. Es ist ein sogenanntes ordentliches Heiliges Jahr, das alle 25 Jahre stattfindet. Die Stadt Rom rechnet für 2025 mit rund 45 Millionen Pilgerinnen und Pilgern, Besucherinnen und Besuchern. Für das Heilige Jahr 2025 hat Papst Franziskus festgelegt, dass es mit der Öffnung der Heiligen Pforte in der Heiligen Nacht im Petersdom am 24. Dezember 2024 beginnt. An Christi Himmelfahrt, dem 09.05.2024 wurde dies mit einer päpstlichen Bulle offiziell ausgerufen und verkündet.

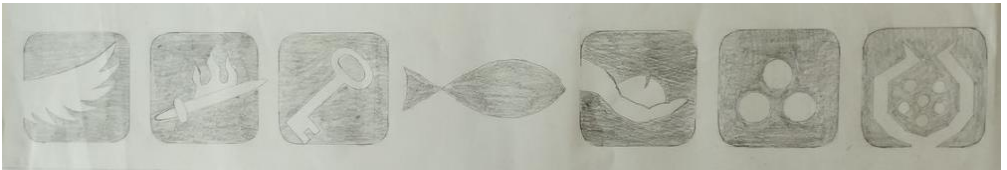
Die Idee der Heiligen Jahre geht auf Papst Bonifaz VIII. zurück, der für das Jahr 1300 ein besonderes, zunächst nur für die Römer gedachtes Pilgerjahr ausrief. In der Einberufungsbulle, die den Beginn auf den 22. Februar 1300 datiert, sind allerdings noch nicht die Begriffe „Heiliges Jahr“ bzw. „Jubeljahr“ verwendet worden. Der Rhythmus der Heiligen Jahre war von Beginn an Schwankungen unterworfen. Bonifaz VIII. legte ihn auf alle 100 Jahre fest, schon bald folgten Änderungen auf einen Abstand von 50 und 33 Jahren. Papst Paul II. legte 1470 endgültig den Rhythmus auf 25 Jahre fest. Im Jubeljahr 2000 kamen rund 25 Millionen Pilger und Besucher nach Rom. Papst Johannes Paul II. hat die Möglichkeit außerordentlicher Heiliger Jahre eingeführt. Zuletzt rief Papst Franziskus 2015/2016 das außerordentliche Heilige Jahr der Barmherzigkeit aus. Ein anderes außerordentliches Jahr wird 2033 zum 2000. Jahr der Kreuzigung sein. Grundlegende Elemente eines Heiligen Jahres sind die Wallfahrt nach Rom und das Durchschreiten der Heiligen Pforten in den vier Patriarchalbasiliken (Petersdom, Santa Maria Maggiore, Sankt Paul vor den Mauern und Lateran).



Die **60 Jahrfeier** aus **Anlass unseres Kirchweih- und Pfarreijubiläums** hat uns ein ganzes Festjahr beschert und viele haben sich eingebracht oder zumindest zu der einen oder anderen Aktion, den besonderen Gottesdiensten und Konzerten einladen lassen. Alle einzelnen Veranstaltungen nochmals zu benennen und diejenigen, die sie initiiert haben, ist nicht möglich, aber ein aufrichtiges „Vergelt’s Gott“ sei allen gesagt,

die dieses Projekt in den letzten 12 Monaten gestemmt haben. Glanzpunkt war aber sicherlich der Patroziniumstag mit Bischof Rudolf. Nun neigt sich dieses Festjahr dem Ende zu und wie es begonnen hat, so soll es auch enden. Mit dem Pfarr- und Sommerfest wollen wir den Festreigen beenden, wengleich noch ein paar kleinere „Nachfeiern“ im September und Oktober geplant sind, wie etwa ein Multikulti-Abend und ein indischer Abend. In der Fastenzeit haben wir am „Mantel der Barmherzigkeit“ weitergemalt, den der Bischof mit seinem ersten Farbstrich begonnen hat. Diese „Elisabeth-Reliquie“ soll beim Festgottesdienst nun fertig gestellt sein und seinen Platz in der Kapelle finden. Somit wird dieses Jahr auch in Zukunft präsent sein und uns an unseren Auftrag erinnern, den Jesus seinen Freunden aufgetragen und den Elisabeth von Thüringen auf einmalige Weise vorgelegt hat.

Mit dem 01.09. sind wir die Pfarreiengemeinschaft St. Elisabeth-St. Peter



Unter dem Zeichen des Fisches, dem ersten Zeichen der Christen und den Attributen der Heiligen, deren Kirchen wir auf unserem Pfarrgebiet haben, werden wir in eine neue gemeinsame Zukunft starten. Dabei wird manches auf den Prüfstand kommen und wir werden Seelsorge neu ordnen müssen. Dekan Plank ist dankbar, dass ihm in Zukunft ein 5-köpfiges Team unterstützen wird und dazu noch viele Ehrenamtliche. Eine Bitte an alle: reden wir gemeinsam, offen und ehrlich über das, was wir brauchen und wie wir es umsetzen können. Nur im Miteinander wird eine Pfarreiengemeinschaft gelingen. Die Amtseinführung des neuen Pfarrteams ist für Sonntag 29.09. geplant. Die Uhrzeit wird noch bekannt gegeben. Ein neuer gemeinsamer Pfarrbrief soll am 01.09. in den Kirchen unserer Pfarreiengemeinschaft ausliegen.

Maria Magdalena – die Apostelin unten den Aposteln

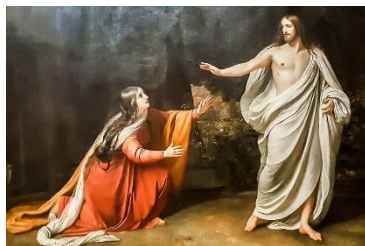
In der Kirche wird am 22.07. seit einigen Jahren ein Fest gefeiert, jedenfalls dem liturgischen Rang nach, so hat es Papst Franziskus verfügt. Es wird Maria Magdalena gefeiert, beziehungsweise Maria aus Magdala. Ihr Ehrentitel ist: Apostelin der Apostel. Sie gilt als die Frau, die Jesus geliebt hat und ihm besonders nahestand. Sie stand unter dem Kreuz, war beim Begräbnis Jesu anwesend und war die erste, die am Ostermorgen zum Grab kam. Um Maria Magdalena sind später auch Legenden entstanden. Sie bietet sich als Identifikationsfigur an für Menschen, die Jesus nahe sein wollen. Vielleicht auch für uns, die wir uns immer wieder um den Altar versammeln, um den Tod und die Auferstehung Jesu in der Eucharistie zu feiern, Ereignisse, bei denen auch Maria Magdalena einbezogen war.

An der Seite des Auserwählten

Ein Gebet um Fürsprache durch die hl. Maria Magdalena

Heilige Maria Magdalena,
du kamst mit Tränenströmen zum Strom der Gnade, Christus.
Durch ihn wurde dein brennender Durst gestillt.
Durch ihn waren deine Sünden vergeben.
Durch ihn war dein Kummer gestillt.

Du warst an der Seite des Auserwählten,
da du geliebt wurdest.
Und du wurdest geliebt,
weil du von Gott erwählt warst.
Du Apostelin der Apostel.



Ich bitte dich um deine Fürsprache in meiner Lage,
in meiner Dunkelheit bitte ich um Licht,
in meinen Sünden bitte ich um Erlösung.

Du schaust mit liebevollem Blick zurück auf dein früheres Leben,
du siehst, wie sehr du die Gnade brauchtest.
Erbitte für mich dieselbe vergebende Liebe, die du erfuhrst.

Heilige Maria Magdalena, bitte für mich, bitte für uns, beim Herrn.

Adaptiert nach einer englischen Vorlage durch Robert Paulus

Seniorenfahrt Pfarrei St. Elisabeth

Fahrt nach Bodenwöhr

Besuch der Kirche St. Barbara in Bodenwöhr mit Andacht, anschl. Fahrt mit der Plette am Hammersee in 2 Gruppen. Einkehr im Brauereigasthof Jacob



TAG: Mittwoch, 17.07.2024

**ABFAHRT: 12.30 Uhr, Kirchplatz
St. Elisabeth**

**PREIS: Fahrtkosten 13,00 €
zuzügl. 3,00 € f. die Bootsfahrt,**

**ANMELDUNG: Tel. 09421/430098
(Frau Hautmann)**


Gäste sind herzlich willkommen



Bilder über pensoft.com/stockphoto und Oberflitzer Wald

Pfarrfest St. Elisabeth Straubing

Sonntag, 21. Juli 2024 - ab 11.00 Uhr

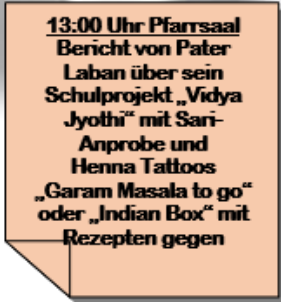


**Familien-
Gottesdienst um 10:00 Uhr
mit dem Projektchor
St. Elisabeth
zum Ende unseres
Jubiläumsjahres**

**Vater-unser-Übergabe an die
Kinder der 2. Klasse**



**Spanferkelrollbraten
Bratwürste vom Grill
Grillkäse
Salate
Kaffee & Kuchen
Eis zum Abkühlen**



**13:00 Uhr Pfarrsaal
Bericht von Pater
Laban über sein
Schulprojekt „Vidya
Jyothi“ mit Sari-
Anprobe und
Henna Tattoos
„Garam Masala to go“
oder „Indian Box“ mit
Rezepten gegen**



**Große Hüpfburg
Kinderschminken
Outdoorspiele**



große
Tombola

Wir freuen uns auf gute Gespräche und Begegnungen!



Der gesamte
Erlös ist für die
Pfarrrei St.
Elisabeth



**Abschluss des
Sommerfestes
mit einem
Großeltern-Enkel
Gottesdienst
um 15.00 Uhr mit der
Kita St. Elisabeth**

Herzliche Einladung

zum Vortrag über die Schulpatenschaften am 21.07. für Kinder in Indien
mit Pater Dr. Laban Nanduri, SAC – der das Projekt ins Leben gerufen hat.



Pater Laban berichtet am Nachmittag anschaulich über
„Vidya Jyothi – Das Licht des Wissens“; denn Bildung schafft Zukunft.

Im Gebet sind wir mit den Kindern verbunden,
die so dringend Unterstützung für ihre Bildung brauchen:



10.00 Uhr Familiengottesdienst

in der Stadtpfarrkirche St. Elisabeth – Straubing

13.00 Uhr Treffen im Pfarrsaal

mit Berichten über das Schulprojekt in Andhra-Pradesh.

21. Juli 2024

Im Namen der Kinder darf ich mich bei allen Spendern sehr herzlich bedanken. Teils wurde eine Patenschaft übernommen, teils kann ich immer wieder anonyme Spenden für das Projekt überweisen, teils haben unsere Ministranten den Erlös vom Kuchenverkauf gespendet. VERGELT'S GOTT Ihre

Santana Sudman



Bitte überweisen Sie gerne auch direkt an folgende Bankverbindung, unter Angabe des Namens und Adresse erhalten Sie direkt eine Spendenquittung:

Kontoinhaber: Pallottiner KdöR

IBAN: DE75 7202 0070 0007 7054 17 / BIC: HYVEDEMM408

Verwendungszweck: Vidya Jyothi – Proj.Nr. 001-000527

Schul-Projekt für die Kinder in Indien

„Das Licht des Wissens“
am 21.07.2024, Pfarrsaal St. Elisabeth,
13.00 Uhr



Zum Vortrag frisch gefertigte
Gewürze „Garam Masala
to go“ oder eine gefüllte
„Indian Box“ mit Rezepten
gegen Spende

Wir freuen uns auf Euch:
Dr. Pater Laban Nanduri
Barbara und Vera



Mit Sari-Anprobe
und Henna Tattoos



...dafür stehe ich mit meinem Namen

Großeltern-Enkel-Gottesdienst zum Abschluss des Pfarrfestes am
21.07.2024

Großeltern-Enkel-Gottesdienst

am 21.07.2024 um 15.00 Uhr



Wir feiern heute ein Fest!

**Unsere Kindergartenkinder aus St. Elisabeth
musizieren im Gottesdienst**

Seniorenfahrt Pfarrei St. Elisabeth

Fahrt in die Holledau
**Besuch des jüdischen Friedhofs in
Steinrain** (Opfer d. Todesmarsches v. Buchenwald nach Flossenbürg). **An-
dacht in der Wallfahrtskirche Helling.
Anschl. Einkehr im Gasthof Brunner.**



TAG: Mittwoch, 07.08.2024
**ABFAHRT: 12.30 Uhr, Kirchplatz
St. Elisabeth**
PREIS: Fahrtkosten 13,00 €
ANMELDUNG: Tel. 09421/430098
(Frau Hautmann)



Gäste sind herzlich willkommen

Kräuterbüschel

für das Hochfest der
Aufnahme Marias in den Himmel
am 14./15.08.2024



Wer macht mit?

Binden der Kräuterbüschel am Montag,
12.08.2024 um 13.00 Uhr in den Garagen
des Pfarrhauses

Bitte Blumen, Kräuter u. Gartenschere mitbringen



Wir freuen uns über viele fleißige Helfer!



Die Kräuterbüschel werden im Gottesdienst gesegnet und anschließend zum Preis von 3,00 € verkauft. Der Erlös ist wieder für soziale Zwecke bestimmt.



PFARRWALLFAHRT ST. ELISABETH – ST. PETER nach ALTÖTTING



TAG: Mittwoch, 04.09.2024

ABFAHRT: 7.30 Uhr Kirchplatz St. Elisabeth und Kirchplatz St. Peter

PREIS: 18,00 € (5,00 € für Kinder)



(Bildquelle: PilgerbüroStmz.de)

**Mit PILGERMESSE in St. Konrad
um 10.00 Uhr und
15.00 Uhr ANDACHT und SEGUNUNG der
ANDACHTSGEGENSTÄNDE in St. Konrad**

**ANMELDUNG UND BEZAHLUNG BITTE IM PFARRBÜRO
St. Elisabeth, Oppelner Str. 13 - Tel. 09421 / 60 787
St. Peter, Pointstr. 27 – Tel. 09421/21 532**

Gäste sind herzlich willkommen!
(Rückkehr in Straubing ca. 18.00 Uhr)

„Feierabend to go“ für Arbeitnehmende

Feierabend to go
der Betriebsseelsorge

Am Dienstag
23.04., 21.05.24
25.06., 23.07.24
18 - 19 Uhr
Treffpunkt:
Straubing,
am Salzstadl

Katholische Betriebsseelsorge

Zur Ruhe kommen
für Arbeitnehmende

unterwegs
an der DONAU
mit Impulsen
und Austausch

Infos und Anmeldung: 0941 / 597-2451 | christine.schmid@bistum-regensburg.de
Kath. Betriebsseelsorge im Bistum Regensburg | www.betriebsseelsorge-regensburg.de

Die Kath. Betriebsseelsorge im Bistum Regensburg bietet für interessierte Arbeitnehmende einen Spaziergang nach Feierabend an, bei dem wir in einer kleinen Gruppe entlang der Donau unterwegs sein werden.

Treffpunkt ist jeweils am Salzstadl in Straubing um 18:00 Uhr. Mit einem kurzen Impuls machen wir uns gemeinsam auf den Weg, um nach einem anstrengenden Arbeitstag Schritt für Schritt zur Ruhe zu kommen. Es wird dabei auch die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Teilnehmenden angeboten. Nach ca. einer Stunde erreichen wir wieder unseren Ausgangspunkt.

Kostenlose Parkmöglichkeiten gibt es in der Nähe am Parkplatz „Am Hagen“.

Um Anmeldung wird aus organisatorischen Gründen gebeten, Sie können aber auch gerne kurzfristig dazu stoßen und/oder weitere Interessierte mitbringen.

Anmeldung und weitere Informationen erhalten Sie bei

Christine Schmid, Betriebsseelsorgerin

Tel: 0941/597-2451

Mail: christine.schmid@bistum-regensburg.de

Auf den Spuren des Heiligen Wolfgang

Im Jubiläumsjahr gibt es zu verschiedenen Zeiten an den „Wolgankirchen“ unseres Bistums einen Gottesdienst mit Bischof Rudolf. Herzliche Einladung dazu!



Auf den Spuren des heiligen Wolfgang im Bistum Regensburg

Die Termine, an denen Bischof Vorderholzer die Pfarrien besucht, sind:

- 12. Mai 2024 Eilsbrunn
- 09. Juni 2024 Glaubendorf
- 16. Juni 2024 Thalmassing (1000-jährige Wolfgangssche)
- 06. Juli 2024 Marktleuthen
- 14. Juli 2024 Sankt Englmair
- 20. Juli 2024 Frontenhausen
- 14. September 2024 Nittendorf
- 22. September 2024 Oberwinkling
- 28. September 2024 Oberhausen
- 05. Oktober 2024 Johannesbrunn
- 12. Oktober 2024 Böbrach
- 19. Oktober 2024 Oberpfempenbach.

Weitere Termine liegen bereits in der Vergangenheit.

Im 15. und beginnenden 16. Jahrhundert vermehrt sich die Zahl der **Wolgankirchen und -kapellen** in Ostbayern wie überhaupt in Mitteleuropa. Das geht auf die aufblühende Wolfgangverehrung am Wallfahrtsort St. Wolfgang am heutigen Wolfgangsee in Österreich zurück.



Wolfgangweg Pfullingen – Regensburg
Infos unter: www.wolfgangweg.eu

nach Pfullingen

Weitere Informationen finden Sie unter dem Thema Jubiläumsjahr auf www.bistum-regensburg.de. Gute Informationen stellt auch die Publikation „Verehrung des Hl. Wolfgang in Ostbayern, Böhmen und Österreich“ zur Verfügung (Regensburg, Schnell & Steiner 2024).



- Die roten Punkte auf den Linien der Wolfgang(s)wege im Bistum (ohne Bischofsstab) sind Vorschläge, um dort eine Etappe einzulegen.
- Die schwarzen Punkte dienen der Orientierung. Es sind maßgebliche Orte in der Diözese.
- 🔗 Die mit dem Bischofsstab gekennzeichneten Orte sind „Wolgansorte“: Bischof Vorderholzer hält dort jeweils nach einer kleinen Pilgerwanderung eine Andacht mit Segnung.



Auf einer bewaldeten Höhe bei Chudenice/Chudenice, rund zehn Kilometer nordwestlich von Klattau/Klatovy, findet sich ein Wolfgangswallfahrtsheiligtum. Die „Fußspurenkapelle“ des heiligen Wolfgang ist das böhmische Gegenstück zur Wolfgangskapelle in Böbrach. Der Sage nach segnet Wolfgang nach seiner Rückkehr von der Einsetzung des Bischofs Thietmar/Detmar aus Prag das Land ein letztes Mal.

Wolfgangsweg Regensburg – Prag
Infos unter www.wolfgangweg.de



nach Prag

Wolfgangweg Regensburg – Sankt Wolfgang
Infos unter www.wolfgangweg.eu



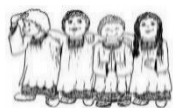
St. Wolfgang am Wolfgangsee

© Bistum Regensburg, Foto: Gregor B. / Wolgang, Foto: Pilgerweg St. Wolfgang e.V., www.pilgerweg-st-wolfgang.de, Foto: David, David Ernst

Veranstaltungen in unserer Pfarrei vom 07. Juli bis 04. August 2024



Der nächste und zugleich letzte **Kinderwortgottesdienst vor der Sommerpause** findet im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes am **07.07.** um **10.30 Uhr** in der **Pfarrkirche** bzw. unserer **Elisabethkapelle** statt. Ermutigen Sie Ihre Kinder bitte aus den Bänken zu gehen und an diesem eigens für Kinder bis zur Erstkommunion gemäßen Gottesdienst auch teilzunehmen. Wenn sich Ihr Kind nicht allein trauen sollte, dürfen Sie es jederzeit gern begleiten.



Unsere **Ministrantinnen und Ministranten** planen von **12.** bis **14.07.** ein **Zeltlager** und einige nehmen vom **28.07** bis **02.08.** an der **internationalen Ministrantenwallfahrt** nach Rom teil. Wundern Sie sich also nicht, wenn bei den Gottesdiensten in den Ferien evtl. eine dezimierte Anzahl an Messdienern zur Verfügung steht oder vielleicht sogar keine da sind. Wer die Ministranten für das Zeltlager bzw. Wallfahrt finanziell unterstützen möchte, kann am **Sonntag 07.07.** etwas in die **Körbchen der Kollekte** legen. Auch der **Kuchenverkauf** an diesem Sonntag kommt zu 50% der Minikasse und zur anderen Hälfte einem gemeinnützigen Zweck zugute. Die **Radltour der Minis** findet am **Samstag, 20.07.** um **11.00 Uhr** nach **Sossau** statt.



Die **Marienfeier** im Monat **Juli** lenkt unseren Blick auf den Orden der Karmeliten. Am **Dienstag, 09.07.** um **19.00 Uhr** feiern wir den „**Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Berge Karmel**“ in der **Pfarrkirche St. Elisabeth** schon vorweg, so wie das die Karmeliten am Sonntag 14.07. tun werden. Heuer wird Pfarrer P. Martin von St. Jakob, als neuer Stadtpfarrer der Feier dort vorstehen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Mitfeiern!



Unsere **Kindertageseinrichtung St. Elisabeth** feiert den Abschluss des **Kindergartenjahres** mit einem **Gottesdienst** am **Freitag, 12.07.** um **17.00 Uhr** im Garten der Einrichtung.



Der nächste **Seniorenausflug** am **17.07.2024** führt uns nach Bodenwöhr mit einer kleinen Andacht. Anschließend Fahrt mit der Plette am **Hammersee** mit Einkehrmöglichkeit im Brauereigasthof Jacob. Die Abfahrt ist um **12.30 Uhr mittags!** Anmeldungen nimmt Frau Hautmann selbst entgegen. (Telefonnummer siehe letzte Seite des Pfarrbriefes!) Der **Fahrpreis beträgt 13,00€, zuzüglich 3,- € für die Bootsfahrt.** Gäste sind herzlich willkommen!



Die diesjährige **Schulentlassfeier** der **Mittelschule Ulrich Schmidl** findet **am Donnerstag, 18.07.** um **17.00 Uhr** in der **Elisabethkapelle** statt.



Am Donnerstag, 18.07. feiern wir um **19.00 Uhr** wieder unsere **Monatsmesse für die Verstorbenen der letzten 10 Jahre** in der **Pfarrkirche St. Elisabeth**. Wir gedenken namentlich -nach den Fürbitten- der Verstorbenen, die im Juli 2014-2023 gestorben sind. Zu diesem Gottesdienst sind **die Angehörigen dieser Verstorbenen besonders herzlich eingeladen**.



Zur nächsten **Bündnismesse** in der **Elisabethkapelle** unserer Pfarrkirche laden wir am **Freitag, 19.07.** um **19.00 Uhr** herzlich ein und freuen uns, wenn wieder viele Mitglieder der Schönstattfamilie, aber auch andere Pfarrangehörige kommen und zur Ehre der Gottesmutter und ihres Sohnes mitfeiern

Der Festgottesdienst zum Ende des „Jubiläumsjahres“ und zum Beginn des Pfarrfestes...



... ist nicht nur dem Fest vorangestellt, weil wir es am Sonntagvormittag nun mal so gewöhnt sind, sondern ist der festliche Anfang. Nur weil uns der „Herr“ zusammenruft, können wir auch nachher weiterfeiern. Aus diesem Grund laden wir Sie heuer besonders herzlich zu einem einzigen **Festgottesdienst** ein, und zwar am **Sonntag, 21.07.** um **10.00 Uhr** (bei schönen Wetter) **auf dem Kirchplatz**, oder (bei Regen) **in der Pfarrkirche!** Bei dieser heiligen

Messe bekommen die Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen das „Vater-Unser“ überreicht. Diesen Übergabegottesdienst haben wir in den vergangenen Jahren schon traditionell gefeiert, und das wollen wir auch heuer so beibehalten und hoffen, dass sich die **Erstkommunionkinder 2025** auch wieder einladen lassen. Die angemeldeten Kinder für die „Vater-unser-Übergabe“ treffen sich bereits um **09.45 Uhr** im Pfarrsaal! Anschließend freuen wir uns, wenn Eltern, Großeltern und Kinder bei unserem Sommerfest vorbeischaun. **Erst nach dem Gottesdienst beginnt der Pfarrfestbetrieb rund um Kirche und Pfarrheim!** Lesen Sie dazu auch das Plakat in diesem Pfarrbrief und beachten die **Vorstellung des Schulprojektes von P. Dr. Laban Nanduri** im Rahmen des Nachmittagsprogramms.

Papst Franziskus hat den **Namenstag der Großeltern Jesu, Anna und Joachim** zum „**Großeltern-Enkel-Tag**“ ernannt und der wird seit 2021 in der katholischen Kirche gefeiert. Das nehmen wir zum Anlass und laden zum **Abschluss des Pfarrfestes** am **Sonntag, 21.07.** um **15.00 Uhr** alle Pfarreiangehörigen, aber vor allem Großeltern und deren Enkelkinder zum **Gottesdienst** in die **Pfarrkirche** ein. Thema ist: **„Wir feiern heut ein Fest.“** Beachten Sie auch dazu das Plakat im Pfarrbrief.





Die erste Sitzung des Gesamtpfarrgemeinderats St. Elisabeth- St. Peter findet am **Mittwoch, 24.07.** um **19.00 Uhr** im **Pfarrsaal von St. Elisabeth** statt. Eine Einladung erfolgt rechtzeitig und wir bitten alle Mitglieder um ihre Teilnahme, gilt es doch die ersten Schritte zu planen.



Das Schuljahresende steht vor der Tür, und darum feiern wir mit allen Schülerinnen und Schülern der Ulrich Schmidl Schule einen **ökumenischen Schulschlussgottesdienst**. Die **Grundschule** Ulrich Schmidl tut dies am **Donnerstag, 25.07.** um **08.15 Uhr**, und die **Mittelschule** um **09.15 Uhr** in der **Pfarrkirche St. Elisabeth**. Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern, sowie allen Lehrkräften erholsame Ferien.



Zur **Messefeier in persönlichen Anliegen** laden wir für **Freitag, 26.07.** um **19.00 Uhr** recht herzlich ein und hoffen, dass wieder viele kommen, um diesen besonderen Gottesdienst am **Gedenktag** der Großeltern Jesu, **Joachim und Anna** mitzufeiern.



Unter dem Leitwort: „**mit DIR**“ senden wir am **Samstag, 27.07.** um **18.00 Uhr** unsere **Teilnehmer der Ministrantenwallfahrt** in die Wallfahrtswoche aus. Wir freuen uns, wenn Sie kommen und mitfeiern und wünschen allen Wallfahrern eine erlebnisreiche Zeit in der „ewigen Stadt“.



Auch am ersten Donnerstag im **Monat August** lädt uns die Kirche zum **Gebet um geistliche Berufe** ein. In diesem Anliegen beten wir den **Rosenkranz** am **Donnerstag, 01.08., (Namensfest des hl. Alfons)** vor der Abendmesse, **um 18.30 Uhr** und hoffen, dass auch Sie (wieder) kommen und mitbeten!



Gleiches gilt für den ersten **Freitag im Monat August**. Am **02.08.**, dem Namenstag des **Heiligen Eusebius** und gleichzeitig dem monatlichen **Herz-Jesu-Freitag**, beginnen wir **um 19.00 Uhr** die heilige Messe. Zum Ende der Feier werden wir vor dem Allerheiligsten Altarsakrament anbetend verweilen und mit dem eucharistischen Segen abschließen.



Bitte beachten Sie, dass ab **Sonntag, 04.08.** in der gesamten Ferienzeit **sonntags nur ein Gottesdienst um 10.00 Uhr** stattfindet. Diese Regelung gilt **bis zum 08.09.** und ist schon mal ein Eingewöhnen in die zukünftige angepasste Gottesdienstordnung innerhalb der Pfarreiengemeinschaft.



Unsere Seniorenfahrt im Monat August startet am **Mittwoch, 07.08. um 12.30 Uhr** in die **Holledau**. Merken Sie sich den Termin schon heute vor und beachten Sie das dazugehörige Plakat in diesem Pfarrbrief!

Wegen des stattfindenden **Gäubodenvolksfestes** und dem traditionellen **Auszug entfällt am Freitag, 09.08. die Abendmesse um 19.00 Uhr!** Wir bitten um Ihr Verständnis.



Zum **Kräuterbüschelbinden** – mitten in der Sommerpause – treffen sich die Helfer/innen am **Montag, 12.08. um 13.00 Uhr** in den Garagen des Pfarrhauses. **Bitte Blumen und Kräuter sammeln und mitbringen.** Der **Verkauf der Buschen** findet am **Hochfest der Aufnahme Marias in den Himmel**, also **Mittwoch, 14.08. um 18.00 Uhr** und am **Donnerstag, 15.08. um 08.30 Uhr** und **10.30 Uhr jeweils nach** den Gottesdiensten statt.

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters, Papst Franziskus



Im Juli:

Für die Seelsorge an den Kranken
Beteten wir, dass das Sakrament der Krankensalbung den Menschen, die es empfangen, und ihren Angehörigen die Kraft des Herrn schenkt und für alle immer mehr zu einem sichtbaren Zeichen der Barmherzigkeit und Hoffnung wird.



Im August:

Für politische Führungskräfte
Wir bitten die politischen Führer, sich in den Dienst ihres Volkes zu stellen, sich für eine ganzheitliche menschliche Entwicklung und das Gemeinwohl einzusetzen, sich um diejenigen zu kümmern, die ihren Arbeitsplatz verloren haben und den Ärmsten Vorrang zu geben.

Stellenausschreibung

Die **Kirchenstiftung St. Elisabeth** sucht zum **01.09.2024**
einen hauptamtliche/n Mesner/in
in Teilzeit mit 10 Wochenstunden
für den Mesnerdienst in der Pfarrei St. Elisabeth

Zu seinem/ihrem **Aufgabengebiet** gehören insbesondere:

- der liturgische Dienst bei Gottesdiensten, Taufen, Trauungen, Beerdigungen in der Pfarrkirche und gegebenenfalls auch in einer Nebenkirche.
- die Raumpflege der Kirche und der zur Pfarrei gehörenden Räumlichkeiten, sowie die Gestaltung der Kirche für alle Anlässe des Kirchenjahres.
- die Pflege des Außenbereiches, einschl. Grünanlagen und Kirchplatz

Rechtsgrundlage für das Arbeitsverhältnis ist das „Arbeitsvertragsrecht der Bayer. (Erz-)Diözesen (ABD) in ihrer jeweiligen Fassung. Dieser Tarifvertrag entspricht im Wesentlichen dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Das Entgelt richtet sich nach dem Arbeitsrecht der Bayer. (Erz-)Diözesen (ABD), ähnlich TVöD.

Anstellungsvoraussetzungen sind:

Übereinstimmung der persönlichen Lebensführung mit der „Grundordnung des kirchlichen Dienstes im Rahmen kirchlicher Arbeitsverhältnisse“, handwerkliches Geschick, Liebe zur Liturgie und Gespür für die Pflege und den Erhalt sakraler Geräte. Von großer Bedeutung ist ein guter Umgang mit den Gläubigen sowie mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pfarrei. Bewerber mit Wohnung im Bereich der Pfarrei oder der Stadt werden aus Gründen der Dienstausbübung bevorzugt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitten wir **baldmöglichst** zu richten an das

Katholische Pfarramt St. Elisabeth, z. Hd. H. Dekan Johannes Plank,
Oppelner Str. 13, 94315 Straubing
Tel. 09421/60787
st-elisabeth.straubing@bistum-regensburg.de

Von Feuersteinen, Hühnergöttern, Klappersteinen und Donnerkeilen Besondere Fundsteine am Strand

Ganz häufig findet man an den Küsten der Meere **Feuersteine**. Dunkelgrau bis schwarz und mit einer weißen Rinde überzogen, so findet man den Feuerstein an unserer Ostseeküste. Er entstand in der erdgeschichtlichen Kreidezeit, die vor 70 Millionen Jahren endete. Feuersteine gibt es in glatten Knollen, Platten und zerklüfteten Brocken, die teilweise mit einer weißen Kreideschicht überzogen sind. In den wundersamen Formen kann man mit etwas Phantasie Robben, Hunde, Vögel und andere Tiere oder Gesichter erkennen.

Feuersteine bestehen aus Kieselsäure und sind sehr hart. Wenn man sie gegeneinander schlägt, entstehen Funken. Das kann man besonders gut im Dunkeln sehen. Außerdem entsteht dabei ein typischer Brandgeruch wie bei Zündblättchen. Aber Vorsicht: Wenn man sie zu fest aufeinander schlägt, splittert der Stein schnell und hinterlässt eine messerscharfe Bruchstelle. Die Menschen der Steinzeit fertigten aus ihnen scharfe Werkzeuge und tödliche Waffen.

Eine Sonderform sind Feuersteine mit einem oder mehreren Löchern. Sie werden auch als Hühnergötter bezeichnet. Der „**Hühnergott**“ ist ein durchlöcherter Feuerstein. Verwitterung und Meerwasser lösten über tausende von Jahren die weicheren Kreideeinlagerungen aus der harten Feuersteinknolle heraus. Früher glaubte man, dass diese Steine den Hühnern Gesundheit bringen und ihre Legefreudigkeit verbessern würden. Deshalb wurden die Steine dem Federvieh ins Nest gelegt oder im Stall aufgehängt.

Hühnergötter galten aber auch als Glücksbringer: Kleine Exemplare wurden deshalb als Talisman an einem Lederband um den Hals getragen. Angeblich sollen beim Schauen durch die Löcher im Hühnergott Wünsche in Erfüllung gehen.

Eine absolute Seltenheit unter den Fundsteinen sind die so genannten **Klappersteine**. Diese Steine klappern, wenn man sie in der Hand schüttelt. Das Geräusch kommt von einem Kieselschwamm im Inneren des Steines. Dieser Schwamm wurde vor Millionen Jahren zuerst von Kreideschlamm und dann von flüssiger Kieselsäure umgeben. Über Öffnungen im Stein wurde die Kreide mit der Zeit

vom Meer herausgewaschen. Der versteinerte Schwamm liegt dann frei in der Feuersteinhülle und klappert, wenn man den Stein in der Hand schüttelt.

Manchmal findet man am Strand auch merkwürdige, gelblich-braune Gebilde, die aussehen wie eine Gewehrpatrone. In früheren Zeiten deutete man sie als Spitzen der Gewitterblitze, die der germanische Gott Donar geschleudert haben soll. Weil diese Spitzen besonders nach Gewittern zu finden waren, erhielten sie den Namen „**Donnerkeil**“.

Heute weiß man, dass es sich um Fossilien handelt. Die kegelförmigen Steine sind die Reste tintenfischähnlicher Kopffüßler, die es im kreidezeitlichen Meer in großer Anzahl gab. Am Ende der Kreidezeit starb fast die ganze Ordnung der sogenannten Belemniten aus. Nur das kegelförmig zulaufende Ende ihrer Schale blieb über Millionen Jahre erhalten und wird noch heute an Land gespült. Die größten Stücke sind bis zu zehn Zentimeter lang. Besonders nach Unwettern und Gewittern, wenn das Meer stark aufgewühlt wird, werden viele Donnerkeile freigespült. Früher wurde der Donnerkeil gerne als Schutz vor Blitzschlag unter die Dächer gelegt. Bei sich getragen sollte er den Träger sogar vor dem Hexenschuss bewahren.

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de



Wir feiern Gottesdienst in St. Elisabeth



Samstag 06.07.

Hl. Maria Goretti, Jungfrau, Märtyrin
MARIEN-SAMSTAG

08.00 Uhr Pfarrausflug nach Weltenburg mit Schifffahrt

18.00 Uhr keine Vorabendmesse

7. Juli 2024

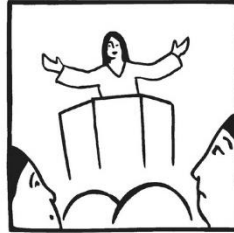
**14. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Ezechiel 1,28c – 2,5

2. Lesung:
2. Korinther 12,7-10

Evangelium: Markus 6,1b-6



Ildiko Zavrakidis

» Am Sabbat lehrte er in der Synagoge. Und die vielen Menschen, die ihm zuhörten, gerieten außer sich vor Staunen und sagten: Woher hat er das alles? Was ist das für eine Weisheit, die ihm gegeben ist? Und was sind das für Machttaten, die durch ihn geschehen? «

(Kollekte f. die Mini-Wallfahrt nach Rom)

08.30 Uhr hl. Messe (Pfarrgottesdienst)

10.30 Uhr hl. Messe (Familiengottesdienst)

Marta Kubina der Mutter Gottes zum Dank

MG: Inge Bornschlegl f. + Cousine Lisbeth zum Stbtg.

MG: Elisabeth Brandl f. beiderseits + Großeltern

11.30 Uhr Tauffeier

Dienstag 09.07.

**Hl. Augustinus Zhao Rong, Priester, und
Gefährten, Märtyrer in China**

10.00 Uhr Seniorenheim hl. Messe

Gertraud Wagner f. + Ehemann und Eltern

19.00 Uhr Marienfeier mit Lichterprozession

Mittwoch 10.07.

**Hl. Knud, König von Dänemark, Märtyrer und
Hl. Erich, und Hl. Olaf, König von Norwegen**

08.00 Uhr hl. Messe

Frau Gutscher nach Meinung

MG: Luise Braun f. + gefallene Brüder Franz und Wenzel

MG: Margaretea Buchner f. + Schwester Hildegard

MG: Frau Ernst f. + Schwester zum Stbtg. und + Schwager
und Nichte

MG: Familie Plank f. + Matthias Bachmeier z. Gebtg.u. +
Franz Käfler z. Stbtg.

Donnerstag 11.07.

**HL. BENEDIKT VON NURSIA, Vater des abend-
ländischen Mönchtums, Schutzpatron Europas**

19.00 Uhr hl. Messe

Georg und Ingeborg Bornschlegl f. + Barbara Wech

Freitag 12.07.

Freitag der 14. Woche im Jahreskreis

19.00 Uhr hl. Messe

Familie Emili f. + Ehemann Stefan und f. beiderseits + Groß-
eltern

Samstag 13.07.

HL. Heinrich II. und HL. Kunigunde, Kaiserpaar
MARIEN-SAMSTAG

17.00 Uhr Beichtgelegenheit

17.30 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr 1. Sonntagsgottesdienst am Vorabend - hl. Messe

Familie Dietl-Spranger f. + Ehemann und Vater Harald
Spranger

MG: Familie Braun zum Dank

MG: Familie Sonnhilde Bachmeier f. + Enkel Matthias zum
Gebtg.

MG: Gabi Bachmeier f. + Vater und Matthias

MG: Familie Braun zum Dank

MG: Familie Scholtis f. + Vater und Opa zum Gebtg.

MG: Jürgen Effhauser f. + Vater zum Namenstag

MG: Johannes Plank f. z. Dank, um Schutz u. Segen u. +
Heinz Effhauser zum Namenstag

14. Juli 2024

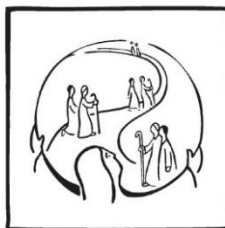
**15. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Amos 7,12-15

2. Lesung: Epheser 1,3-14

Evangelium: Markus 6,7-13



Ilidko Zavrakidis

» In jener Zeit rief Jesus die
Zwölf zu sich und sandte sie aus,
jeweils zwei zusammen. Er gab
ihnen Vollmacht über die unreinen
Geister und er gebot ihnen, außer
einem Wanderstab nichts auf den
Weg mitzunehmen, kein Brot,
keine Vorratstasche, kein Geld im
Gürtel, kein zweites Hemd und an
den Füßen nur Sandalen. «

08.30 Uhr hl. Messe (Pfarrgottesdienst)

10.30 Uhr hl. Messe (Familiengottesdienst)

Familie Weiglsberger f. + Ehemann, Vater und Opa und
Tante Irm

MG: Josef Liebl f. + Eltern und Angehörige

MG: Familie Eherer f. + Ehemann, Vater und Opa

MG: Gerlinde Scheufler f. + Eltern und Angehörige

MG: Frau Rohrmeier f. + Eltern Diermeier

MG: Familie Barbara Bachmeier f. + Thias

Dienstag 16.07. Unsere Liebe Frau auf dem Berge Karmel

10.00 Uhr Seniorenheim hl. Messe

Johannes Plank f. + Irma Krüger z. Namenstag

Mittwoch 17.07. Mittwoch der 15. Woche im Jahreskreis

08.00 Uhr hl. Messe

Frau Richtarsky f. + Ehemann Joachim zum Gebtg. und +
Tochter Petra

MG: Margareta Buchner f. + Schwägerin Irmgard

MG: Frau Ernst f. alle armen Seelen und nach Meinung

Donnerstag 18.07. Donnerstag der 15. Woche im Jahreskreis

17.00 Uhr Andacht f. Abschlussklassen der US-Schule in der Elisabethkapelle

19.00 Uhr hl. Messe

GEDENKMESE für die Verstorbenen der letzten 10 Jahre im Juli

2014: Frieda Strobl, Aurelia Sporner, Sofie Beck

2015: Christa Sterr, Alfred Ernst-Leibl, Katharina Fleischmann, Irmgard Schober,
Berta Six, Irmgard Bittner, Johann Schneider, Rosa Ullrich, Katharina Gareis

2016: Maria Hauner, Erwin Schütz, Franziska John, Wilhelm Hrabal

2017: Eduard Leyerer, Maria Loher, Josef Seidl, Ludwig Schieber, Waltraud Hirsch
Luise Kerner, Günter Kruppa, Alfons Weiglsberger, Franz-Xaver Grubauer,
Kreszenz Ebner

2018: Maria Hauptmann, Brigitte Stahl, Thekla Hentschel, Erich Meier

2019: Reinhard Steiner, Josef Rimmel, Cäcilie Hien, Anna Melzl, Gerhard Mai,
Franz Xaver Meyer

2020: Luise Dietl, Sofie Loibl

2021: Manfred Finke, Ruth Tosolini, Evi Grill, Waltraud Metzger

2022: Maria Sponsel, Joseph Dichtl, Anna Maria Heitzer, Gerhard Schweiger,
Heinrich Zollner, Willibald Wolf, Elisabeth Primbs

2023: Kirs Zelimir, Kurt Freundorfer, Elisabeth Kollmer, Andreas Becker

Freitag 19.07. Freitag der 15. Woche im Jahreskreis

19.00 Uhr Bündnismesse

Maria Kiefl f. + Vater zum Stbtg.

MG: Margareta Kayko f. + Gertraud Gubo

MG: v. d. Pfarrei f. + Evi Grill

**Samstag 20.07. Hl. Margareta, Jungfrau, Märtyrin in Antiochien
und Hl. Apollinaris, Bischof von Ravenna,**

Märtyrer

MARIEN-SAMSTAG

17.30 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr 1. Sonntagsgottesdienst am Vorabend - hl. Messe

Marta Kubina f. + Eltern, Schwiegereltern und Großeltern
MG: Frau Gutscher nach Meinung
MG: Familie Würger f. beiderseits + Eltern und + Tante Maria
MG: Familie Orschulok f. + Pfarrer Msgr. BGR Hubert Panhölzl

21. Juli 2024

16. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Jeremia 23,1-6

2. Lesung: Epheser 2,13-18

Evangelium: Markus 6,30-34



Idiko Zavrakidis

» In jener Zeit versammelten sich die Apostel, die Jesus ausgesandt hatte, wieder bei ihm und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. Da sagte er zu ihnen: Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus! Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen. «

10.00 Uhr hl. Messe (Familiengottesdienst) Festgottesdienst mit Vater-unser-Übergabe an die Schüler/innen der 2. Klasse zum Abschluss des Jubiläumsjahres

Therese Wyrzgol f. + Tochter Irene, Schwiegersohn Werner, + Eltern und Schwiegereltern
MG: Barbara Bachmeier f. die Schulkinder in Andhra Pradesh
MG: Johannes Plank f. + Johann Schlagbauer z. Gebtg. u. + Maria Plank z. Stbtg.
MG: Zofia Semik f. + Cilli Plank u. + Angehörige

15.00 Uhr Großeltern-Enkel-Gottesdienst

Dienstag 23.07.

**HL. BRIGITTA VON SCHWEDEN, Mutter,
Ordensgründerin, Patronin Europas**

10.00 Uhr Seniorenheim hl. Messe

Fritz Puchta f. + Maria Puchta
MG: Werner Vau für Bruder Peter zum Gebtg.
MG: Pfarrei f. + Emilie Hecke z. Gebtg.

Mittwoch 24.07.

**Hl. Christophorus, Märtyrer in Kleinasien und
Hl. Scharbel Mahluf, Ordenspriester**

08.00 Uhr hl. Messe

Frau Gutscher f. + Eltern und Geschwister
MG: Gertrud Tretter f. + Mutter zum Stbtg.
MG: Luise Braun zu Ehren der Hl. Maria Magdalena

Donnerstag 25.07.

HL. JAKOBUS, Apostel

08.15 Uhr Schulschlussgottesdienst der Grundschule in St. Elisabeth

09.15 Uhr Schulschlussgottesdienst der Grundschule in St. Elisabeth

19.00 Uhr hl. Messe

Familie Braun f. + Eltern und Geschwister

Freitag 26.07.

Hl. Joachim und Hl. Anna, Eltern der Gottesmutter Maria

19.00 Uhr hl. Messe in persönlichen Anliegen

Familie Plank f. + Schwiegermutter u. Oma z. Stbtg.

Samstag 27.07.

Samstag der 16. Woche im Jahreskreis
MARIEN-SAMSTAG

17.00 Uhr Beichtgelegenheit

17.30 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr 1. Sonntagsgottesdienst am Vorabend - hl. Messe – Segnung der Teilnehmer an der Ministranten-Romwallfahrt!

Familie Orschulok nach Meinung

MG: Werner Vau für alle Ministrantenwallfahrer in Rom

MG: Gabi Bachmeier f. + Schwester Resi

MG: v. d. Pfarrei f. + Brigitte Stahl

28. Juli 2024

**17. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: 2. Könige 4,42-44

2. Lesung: Epheser 4,1-6

Evangelium: Johannes 6,1-15



Ildiko Zavrakidis

»» Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet und teilte an die Leute aus, so viel sie wollten; ebenso machte er es mit den Fischen. Als die Menge satt geworden war, sagte er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrig gebliebenen Brocken, damit nichts verloren dirbt! Sie sammelten und füllten zwölf Körbe mit den Brocken. ««

08.30 Uhr hl. Messe (Pfarrgottesdienst)

10.30 Uhr hl. Messe (Familiengottesdienst)

Hedwig Hammerlindl f. + Ehemann, Vater, Opa und Uropa zum Stbtg.

MG: Wolfgang Veit f. + Mutter Maria zum Gebtg.

MG: Familie Damberger f. + Oma Cäcilia Fundeis

Dienstag 30.07. Hl. Petrus Chrysologus, Bischof von Ravenna

10.00 Uhr Seniorenheim hl. Messe

Für die Verstorbenen der Häuser I/II/III

Mittwoch 31.07. Hl. Ignatius von Layola, Priester, Ordensgründer

08.00 Uhr hl. Messe

Konvent der Elisabethinen Azlburg f. + Pfarrer Msgr.
BGR Hubert Panhölzl
MG: Frau Leyerer f. + Ehemann Eduard

Donnerstag 01.08. Hl. Alfons Maria von Liguori, Ordensgründer

(Gebetstag um geistliche Berufe)

18.30 Uhr Rosenkranzgebet im Anliegen um geistliche Berufe

19.00 Uhr hl. Messe

Gertrud Tretter f. + Mutter und Angehörige
MG: Familie Braun f. + Ehemann, Vater und Opa zum Stbtg.

Freitag 02.08. Hl. Eusebius, Bischof von Vercelli und Hl. Petrus Julianus Eymard, Priester, Ordensgründer

19.00 Uhr hl. Messe - Abendmesse zum Herz-Jesu Freitag mit eucharistischer Anbetung und sakramentalem Segen

Familie Braun f. + Angehörige, Verwandte und Freunde

Samstag 03.08. Samstag der 17. Woche im Jahreskreis MARIEN-SAMSTAG

17.30 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr 1. Sonntagsgottesdienst am Vorabend - hl. Messe

Familie Orschulok nach Meinung
MG: Frau Gutscher f. + Eltern und Geschwister
MG: Elisabeth Brandl zum Dank

4. August 2024

**18. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung:

Exodus 16,2-4.12-15

2. Lesung: Epheser 4,17.20-24

Evangelium: Johannes 6,24-35



Ildiko Zavrakidis

» Unsere Väter haben das Manna in der Wüste gegessen, wie es in der Schrift heißt: Brot vom Himmel gab er ihnen zu essen. Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel. «

10.00 Uhr hl. Messe (Familiengottesdienst)

Robert Weiß f. + Emma und Janos Hackspacher
MG: Marta Kubina f. alle verstorbenen Priester
MG: Familie Schüller f. + Ehemann, Vater und Opa
MG: Johannes Plank f. + Irma Krüger zum Gebtg.

Unsere Pfarrei im Überblick



Katholisches Pfarramt St. Elisabeth

Oppelner Straße 13, 94315 Straubing

Büro: 09421/60787

www.st-elisabeth-straubing.de

E-Mail: st-elisabeth.straubing@bistum-regensburg.de



Spendenkonto der Pfarrei: Volksbank Straubing
IBAN: DE02 7429 0000 0900 6001 05 BIC: GENODEF1SR1

Wir sind Ihr Seelsorgeteam:

Johannes Plank, Stadtpfarrer

Tel. 09421/60787

P. Anil John Kaipranpadan O.Carm., Pfarrvikar

Tel. 09421/60787

Corinna Knott, Pastoralreferentin

Tel. 09421/7899290

... und wir sind auch für Sie da:

Kirchenverwaltung

Peter Steinbeißer, Kirchenpfleger

Tel. 09421/71964

Pfarrgemeinderat

Katrin Damberger, PGR-Sprecherin

Handy: 0151/24038743

Sonja Haimerl, stellv. PGR-Sprecherin

Handy: 0176/55611649

Pfarrbüro

Barbara Bachmeier, Sekretärin

Tel. 09421/60787

Kindertageseinrichtung St. Elisabeth

Sandra Aich, Leitung KiTa

Tel. 09421/63133

Seniorenfahrten

Christa Hautmann

Tel. 09421/430098

Schönstattfamilie

Tel. 09421/6595



Kirchenmusik

Sandra Pacher

Tel. 09422/809641

Paul Windschüttl

Tel. 09421/60702



Ministranten/Jugend

Sofia Garkisch

Handy: 0160/983 53 470

Eric Wyrzgol

Handy: 01573/703 1295

Internet/Homepage

Dominik Scholtis

Handy: 0176/97650446

Datenschutzbeauftragter

Gerhard Bielmeier

Tel. 0941/597102

Öffnungszeiten im Pfarrbüro: Mo.–Fr.: 08.00–11.00 Uhr

V.i.S.d.P.: Stadtpfarrer Johannes Plank – Auflage des Pfarrbriefs: 300 Stück

--- oder im Internet und in Farbe ---